

## Sehr gute Perspektiven für 2014

W e i l e r. Glänzend aufgelegt war Ortsbürgermeisterin Marika Bell, als sie einen Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Jahr und Ausblick auf ein Jahr mit vielen guten Perspektiven beim Neujahrsempfang der Gemeinde Weiler geben konnte. Und ihre Mitteilung an die große Besucherschar im Mai wieder als Ortsbürgermeisterin für eine erneute Amtszeit zu kandidieren, löste starken Beifall aus. Dass sie in gerade 2 Amtsjahren vieles aufgegriffen, angestoßen und wesentlich vorangebracht hat, was es zu jetzt zu vollenden gelte, sahen die Zuhörerinnen und Zuhörer ganz genauso. Und hier durfte sie auch deutlichen Rückenwind spüren, was ihr zweifelsohne Mut machen wird. Ihre Bilanz war klar und deutlich, offen und ehrlich in der voll besetzten Bürgerstube. Eine große Zahl von Gästen war gekommen, aus Vereinen, den Kirchen und den Hilfsorganisationen. Mit besonderem Beifall wurde der neue gewählte Jugendrat bedacht, weil er allen Jugendlichen den Beweis liefere, dass es sich lohnt in die Gemeinde sich einzubringen. In die Ratsarbeit werden sie ebenso eingebunden sein wie in die Arbeit der Ausschüsse, wenn die Zukunft der Gemeinde diskutiert wird. Besonders stolz war Marika Bell auf den Abschluss, die Erschließung und die Bereitstellung von 9 Baugrundstücken. Viele junge Familien sind schon am planen und freuen sich auf ein eigenes Heim. Das große Bauinteresse in der Gemeinde mache auch Mut für die Zukunft, weshalb schon die Planung für neue Bauflächen angelaufen sei. Straßenbaumaßnahmen, die zeitnahe Bereitstellung von Breitbandkabel mache die Gemeinde noch attraktiver. Bei allen Vereinen lobte sie das starke ehrenamtliche Engagement, was wichtiger Teil der dörflichen Visitenkarte sei. Beim Partnerschaftsjubiläum mit Sona in der Provinz Verona habe sich Weiler weltoffen und gastfreundlich gezeigt. Sie sei sehr stolz auf die intakte Dorfgemeinschaft. Die Signale für 2014 zeigen in eine gute Zukunft, wenn die gemeindlichen Aufgaben zielgerichtet sind und erfüllt werden. Oberstes Ziel sind für sie stabile Finanzen. Das Land zwingt die Kommunen im Rahmen des Finanzausgleichs zu moderater Steueranpassung. Diese Kröte müsse die Gemeinde schlucken wenn sie keine finanziellen Nachteile erleiden wolle. Dennoch versprach sie zu sparen ohne zu geizen, denn nur so könne die Gemeinde vorangebracht werden. Deshalb sollen noch in diesem Jahr 25 weitere Bauplätze „Am Kries“ baureif werden. Die Kirchplatzgestaltung kann endlich anlaufen, nachdem in den letzten 6 Monaten alle formalen Voraussetzungen geschaffen wurden. Die Erweiterung des Lebensmittelmarktes ist planerisch geglückt, der Investor kann jetzt starten. Und die Sanierung der Rhein-Nahe-Halle auf mehrere Jahre angelegt, wird in Teilbereichen anlaufen. All diese Investitionen werden, so die Bankfachfrau Marika Bell mit berechtigtem Stolz, ohne Kredite geschultert. Das sei ihr Signal für 2014.

Höhepunkt des Neujahrsempfangs sind traditionell auch Ehrungen verdienter Bürger. Christel und Adi Cesaro wurden nach einmütigem Ratsbeschluss mit dem Ortssiegel der Gemeinde mit Anstecknadel ausgezeichnet. Die Dorfgemeinschaft würdigt damit das überaus große Engagement beider in der deutsch-italienischen Partnerschaft, sowohl im kommunalen Bereich mit der Gemeinde Sona und auf Vereinsebene mit dem Carnevalverein „Lo Zigano“ in Lugagnano di Sona. Sie sind durch ihren Einsatz als Organisatoren und Sprachmittler wichtige Architekten dieser länderübergreifenden Beziehung. Ortsbürgermeisterin Marika Bell nahm die Veranstaltung auch zum Anlass den langjährigen Gemeindearbeiter Hans Gerhard Feier in den Ruhestand zu verabschieden. 29 Jahre stand er in Gemeindediensten und hat ein erfülltes Arbeitsleben für das Dorf erbracht. Hierfür seien ihm die Bevölkerung und die Gemeindegremien zu großem, Dank verpflichtet.

Zum Schluss machten noch die Sternsinger ihre Aufwartung und überbrachten der Gemeinde Glück- und Segenswünsche für ein friedvolles neues Jahr.